



Riedlingen Land

In Buchau gibt es viele kleine "Grisus"



Bild: 10761917_GST.onlineBild.jpg

BAD BUCHAU - 30 Jahre ist es her, dass in Bad Buchau eine Jugendfeuerwehr ins Leben gerufen wurde. Grund genug für eine Geburtstagsfeier mit der ganzen Feuerwehrfamilie und zahlreichen Gratulanten.

Aktive, Altersabteilung, Jugendwehr und deren Familienangehörige waren nebst Ehrengästen zum Festakt erschienen. Diakon Hans Jürgen Hirschle gestaltete den Wortgottesdienst. Sicher sei bei manchen gefährlichen Einsätzen, St. Florian der Schutzpatron der Feuerwehr dabei gewesen und habe aufgepasst. Und wenn es mal heiß: Das war knapp, sei wohl der Schutzpatron schneller gewesen. Im Rahmen des Gottesdienstes konnten auch gleich ein neuer LKW (GW-Nachschub) und die neu eingebauten Sanitärräume eingeweiht werden.

Beim anschließenden Festakt ging Verbandsvorsitzender und Kommandant Klaus Merz auf die vergangenen 30 Jahre ein. Merz, selbst aus den Reihen der Jugendfeuerwehr, nannte die damalige Entscheidung zur Gründung den richtigen Schritt. Merz dankte Ehrenkommandant Hans Wieder und Ehrenbrandmeister Harald Müller, damals Bürgermeister, zu diesem Schritt. In Vertretung des Bürgermeisters überbrachte Stadtrat Rolf Preißing die Glückwünsche der Stadt. Preißing dankte der Feuerwehr für die Bereitschaft zur Hilfe bei allen erdenklichen Anlässen, bei denen die Mitglieder der Jugendfeuerwehr mitwirken. Gerade bei solchen Einsätzen werde der Teamgeist und die vorbildliche Kameradschaft der Feuerwehr spürbar.

44 Jugendwehren im Landkreis

Berthold Rieger, stellvertretender Verbandsvorsitzender des Kreiswehrverbandes, nannte die Einrichtung, als eine der ersten im Kreis Biberach, eine Pionierleistung. Die "Spätfolgen" seien bekannt - inzwischen gibt es im Kreis Biberach 44 Jugendfeuerwehren und Klaus Merz, seit der ersten Stunde dabei, ist inzwischen der Verbands- vorsitzende im Wehrverband Biberach.

Mitgebracht hat Kreisjugendfeuerwehrwart Klaus Merk nicht nur ein Geschenk sondern auch Worte des Dankes an die Mitarbeit der Bad Buchauer JF auf Kreisebene. In 30 Jahren "nur" drei Jugendwarte seien eine tolle Leistung und spreche für die Kameradschaft in den eigenen Reihen, meinte Ehrenbrandmeister Harald Müller.

Mit einem netten Gag des Kommandanten endete die Geburtstagsfeier lustig. Alle Mitglieder der Jugendfeuerwehr bekamen einen "Grisu" geschenkt, der als Komikfigur mit seinem Spruch "Ich will Feuerwehrmann werden" nicht nur Kindern bekannt ist. Merz nutzte zudem die Gunst der Stunde zur Eigenwerbung für die Jugendfeuerwehr und jedes Kind im Saal, egal wie alt, konnte ebenfalls einen Feuerwehrdrachen abholen.